

Begriffsdefinitionen diskutieren

Diskutiere bzw. vergleiche die Aussagen von Grosjean (2020) und Hu (2016) zum Mehrsprachigkeitsbegriff schriftlich, verfasse den Text wissenschaftlich.

GROSJEAN, FRANÇOIS (2020): INDIVIDUELLE ZWEI- UND MEHRSPRACHIGKEIT. IN: GOGOLIN, INGRID; HANSEN, ANTJE; MCMONAGLE, SARAH; RAUCH, DOMINIQUE (HRSG.): HANDBUCH MEHRSPRACHIGKEIT UND BILDUNG. WIESBADEN: SPRINGER VS, 13-22.

Vielfach werden Zwei- oder Mehrsprachige immer noch als Personen definiert, die zwei (oder mehrere) Sprachen ‚perfekt‘ beherrschen. Mehrheitlich wird in der Wissenschaft jedoch heute die Position vertreten, dass diese Definition nicht der Realität entspricht. So lassen sich nicht nur jene Personen als zwei-/mehrsprachig betrachten, die in jeder ihrer Sprachen wie jeweils Einsprachige entwickelt sind und agieren. Nur wenige Personen – unter ihnen etwa Dolmetscher/innen und Übersetzer/innen, Sprachlehrer/innen oder Sprachwissenschaftler/innen – erreichen solche Fähigkeiten. Die große Mehrheit derer, die im Alltag zwei oder mehrere Sprachen nutzen, verfügt weder über eine vergleichbare noch über eine perfekte Kenntnis der beteiligten Sprachen.

HU, ADELHEID (2016): MEHRSPRACHIGKEIT. IN: BURWITZ-MELZER, EVA; MEHLHORN, GRIT; RIEMER, CLAUDIA; BAUSCH, KARDL-RICHARD; KRUMM, HANS-JÜRGEN (HRSG.) (2016): HANDBUCH FREMDSPRACHENUNTERRICHT. 6., VÖLLIG ÜBERARBEITETE UND ERWEITERTE AUFLAGE. TÜBINGEN: NARR FRANCKE ATTEMPTO VERLAG, 10-15.

Hinzu kommt das Kriterium der sprachlichen Kompetenz: In der Forschung zeichnet sich dabei ein deutlicher Trend zu einer Abwendung von der lange verbreiteten ausgewogenen / symmetrischen Mehrsprachigkeit als Leitidee ab. Nicht Perfektion, sondern die Fähigkeit, kommunikative und interkulturelle Situationen konstruktiv zu bewältigen, wird zum Kriterium für mehrsprachige Kompetenz (Grosjean 2012: 4).

Lösung:

Zur Definition des Mehrsprachigkeitsbegriffs setzten sich sowohl Grosjean (2020: 14) als auch Hu (2016: 11) mit der Frage nach der sprachlichen Kompetenz mehrsprachiger Menschen auseinander. Obwohl symmetrische Mehrsprachigkeit, die das Beherrschen von mehreren Sprachen auf Muttersprachenniveau meint, lange Zeit als Leitidee galt, entspricht diese Form von Mehrsprachigkeit nicht der Wirklichkeit. Bei der Mehrheit mehrsprachiger Menschen sind die Kompetenzen in den beherrschten Sprachen nämlich unterschiedlich ausgeprägt und weit von der „Perfektion“. Aus diesem Grund stellt Hu (2016: 11) in Anlehnung an Grosjean (2012: 4) fest, dass mehrsprachige Kompetenz die Fähigkeit bezeichnet, „kommunikative und interkulturelle Situationen [in den beherrschten Sprachen] konstruktiv zu bewältigen“.